
Testatsexemplar

Medtronic Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Meerbusch

Jahresabschluss zum 30. April 2024
und Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Mai 2023 bis zum
30. April 2024

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS



Inhaltsverzeichnis	Seite
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023/2024.....	1
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Mai 2023 bis 30. April 2024.....	1
1. Bilanz zum 30. April 2024.....	2
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Mai 2023 bis 30. April 2024.....	5
3. Anhang für das Geschäftsjahr 2023/2024.....	7
Anlagenspiegel.....	19
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS.....	1

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023/2024

A. Grundlagen und Geschäftsmodell

Die Medtronic Gesellschaft mit beschränkter Haftung (kurz „Medtronic GmbH“ oder „Gesellschaft“) ist alleinige Vertriebsgesellschaft des weltweit tätigen Medtronic Konzerns in Deutschland.

Gegenstand des Unternehmens ist der Vertrieb medizinischer Geräte und Artikel, die der Konzern weltweit herstellt. Der Sitz des Unternehmens ist Meerbusch.

Die Produktpalette umfasst Produkte für die Kardiologie, Kardiochirurgie, (minimalinvasive) Chirurgie, Diabetologie, Neurologie, Neurochirurgie, Wirbelsäulen-chirurgie, Anästhesie- und Intensivmedizin, Gastroenterologie, Urologie, Orthopädie, Notfallmedizin und weitere. Der Vertrieb erfolgt im Wesentlichen auf direktem Weg an Krankenhäuser, medizinische Einrichtungen sowie im Bereich Diabetes direkt an Patient*innen oder an zwischengeschaltete Händler. Das Vertriebsgebiet umfasst die Bundesrepublik Deutschland.

Die Medtronic GmbH gehört zum Konzern der Medtronic plc., Dublin / Irland, die indirekt über die Medtronic Holding B.V., Heerlen / Niederlande, sämtliche Anteile am Kapital der Medtronic GmbH hält.

Die Medtronic GmbH betreibt ihr Geschäft als „Limited Risk Distributor“. Produkte des Medtronic Konzerns werden im eigenen Namen und auf eigene Rechnung in Deutschland vertrieben. Für ihre Tätigkeit erhält die Medtronic GmbH eine Vergütung, die sicherstellt, dass operativ – ohne außerordentliche Effekte – immer eine positive Marge erzielt wird. Aufgrund der Tätigkeit als „Limited Risk Distributor“ verbleiben bei der Medtronic GmbH keine nennenswerten Risiken aus den Verkäufen.

B. Wirtschaftsbericht

Rahmenbedingungen

Die wirtschaftliche Lage im Geschäftsjahr 2023/2024, generell im Medizinbereich und insbesondere in den Krankenhäusern, war durch die anstehende Krankenhausreform auf Bundes – sowie Landesebene geprägt.

Nach den Erhebungen des Statistischen Bundesamtes standen im Jahr 2023 (2022) in den 1.874 (1.893) deutschen Krankenhäusern insgesamt 476.924 (480.382) Betten für die Behandlung von 17,2 Millionen (16,8 Millionen) Patientinnen und Patienten zur Verfügung.¹ Die rückläufige Anzahl der Betten setzt die kontinuierlich negativen Vorjahresentwicklungen fort. Die durchschnittliche Bettenauslastung im Jahr 2023 lag bei 71,2 %, im Jahr 2022 bei 69,0 % und im Jahr 2021 bei 68,2 %. Dabei hielten sich die Patientinnen und Patienten durchschnittlich 7,2 Tage (2022: 7,2 Tage) im Krankenhaus auf.²

¹ Quelle: https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Gesundheit/Krankenhaeuser/_inhalt.html#_x4ttpp3uz0

² Quelle: ebd.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Die bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren der Gesellschaft sind die Umsatzerlöse und das Jahresergebnis vor Steuern.

Darstellung des Geschäftsverlaufs

Die Energiepreisentwicklung und Verfügbarkeit von Rohstoffen für die Halbleiterproduktion wirken sich auch auf Medtronic negativ aus. Den nachhaltig steigenden Kosten ist Medtronic durch entsprechende Sparmaßnahmen entgegengetreten.

Die Erträge aus Verkäufen als Limited Risk Distributor sind um EUR 59,1 Mio auf EUR 1.030,2 Mio gestiegen, wodurch die Vorjahresprognose weitgehend eingetroffen ist. Unter Berücksichtigung der Saldierung der Bruttoumsatzerlöse mit dem dazugehörigen Wareneinsatz sind die Umsatzerlöse netto um EUR 13,0 Mio angestiegen. Wie in der Vorjahresprognose vorausgesagt, konnte im Geschäftsjahr 2023/2024 ein deutlich positives Ergebnis vor Steuern erzielt werden, das mit EUR 49,6 Mio um EUR 9,0 Mio über dem Vorjahresvergleichswert liegt. Damit konnte die Prognose aus dem Vorjahr erreicht werden. Insgesamt stellt sich das Ergebnis 2023/2024 wie folgt dar:

	2022/2023	2023/2024
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	223.522,7	236.522,1
<u>Erträge aus Verkäufen:</u>	<u>978.362,4</u>	<u>1.039.651,0</u>
davon aus Verkäufen an Kunden*innen als Limited Risk Distributor	971.128,7	1.030.214,9
davon aus Erbringung von Dienstleistungen zur Produktentwicklung	7.233,7	9.436,1
<u>Aufwendungen aus Wareneinkäufen</u>	<u>-754.839,7</u>	<u>-803.128,9</u>
davon aus Verkäufen an Kunden*innen als Limited Risk Distributor	-754.839,7	-803.128,9
Sonstige betriebliche Erträge	13.043,5	25.805,9
davon aus der Übertragung eines Geschäftsbereichs	1.789,2	0,0
Personalaufwand	-148.003,3	-172.249,2
Abschreibungen	-2.093,4	-1.562,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-46.845,2	-46.443,6
Zinsergebnis	935,7	7.500,9
Ergebnis vor Steuern	40.560,0	49.573,4
Ertragsteuern	-11.577,7	-15.946,2
Ergebnis nach Steuern	28.982,3	33.627,2
Sonstige Steuern	-15,7	-24,6
Jahresüberschuss	<u>28.966,6</u>	<u>33.602,6</u>

Die Zahlenangaben in der Tabelle können Rundungsdifferenzen enthalten, die im Nachkommastellenbereich liegen.

In der Gewinn- und Verlustrechnung werden die Verkäufe an Kunden mit den Einkäufen im Konzernverbund saldiert ausgewiesen. Dies trägt dem Konzept des „Limited Risk Distributors“ Rechnung, da keine nennenswerten Risiken aus den Verkäufen bei der Gesellschaft verbleiben.

Die Weiterbelastung von Dienstleistungen für Kosten der Produktentwicklung im Bereich Robotic werden als Umsatzerlöse gezeigt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Weiterbelastungen im Konzern für Restrukturierungsmaßnahmen des Geschäftsjahres, Auflösungen von Rückstellungen und den Verkauf des Gebäudes in Neustadt.

Insgesamt ist das Geschäftsjahr 2023/2024 unter den gegebenen Rahmenbedingungen sehr zufriedenstellend verlaufen.

Mitarbeitende

Unsere Mitarbeitenden sind den Anforderungen des Medizinproduktegesetzes entsprechend geschult und werden ständig weitergebildet. Unsere Vertriebsorganisation in Zentraleuropa ist seit Jahren ISO-zertifiziert (* ISO 13485: 2016 und ISO EN 9001: 2015).

Entgeltgleichheit ist ein entscheidender Bestandteil unserer Verpflichtung zur Gleichberechtigung. Dies entspricht auch unserer Zielsetzung zur Integration und Diversität - damit alle Mitarbeitende Erfüllung bei ihrer Arbeit finden. Unsere Führungskräfte werden angemessen vorbereitet und unterstützt, um alle Fragen der Mitarbeitenden zum Thema Entgeltgleichheit zu beantworten und bei der Entscheidungsfindung zur Vergütung zu berücksichtigen. Beschäftigungsentscheidungen, die sich auf das Gehalt unserer Mitarbeitenden auswirken, z. B. Einstellung, Beförderung, jährliche Gehaltserhöhung, Gehaltsanpassung, werden durch Trainings für Führungskräfte zur Entgeltgleichheit unterstützt. Alle Mitarbeitenden haben zusätzlich die Möglichkeit, auch anonymisiert, zur Entgeltgleichheit Informationen einzuholen.

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeitenden liegt mit 1.256 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (einschließlich Teilzeitkräften) um 5 Mitarbeiter*innen höher als im Vorjahr (1.251). Zum Geschäftsjahresende waren ca. 53 % der angestellten Mitarbeitenden männlich (davon Vollzeit: 97 %) und 47 % der angestellten Mitarbeitenden weiblich (davon Vollzeit: 77 %). Die Beschäftigten der Medtronic sind zu rund 52 % im Außendienst tätig. 604 Mitarbeitende im Innendienst unterstützen derzeit den Vertrieb in den folgenden Funktionen: Customer Service, Marketing, Business-Management, Finance, Government Affairs, Human Resources, Information Technology, Communications, Quality & Regulatory, Reimbursement, Legal & Compliance sowie General Management.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

a) Vermögenslage

Insgesamt erhöhte sich die Bilanzsumme von TEUR 424.551, um TEUR 52.294 oder 12,3 % auf TEUR 476.845, wobei sich die wesentlichen Posten der Bilanz wie folgt entwickelten:

Das Anlagevermögen hat sich um TEUR 2.984 bzw. 48,2 % vermindert. Der Rückgang resultiert vor allem aus dem Verkauf des Grundstücks in Neustadt (Restbuchwert zum Verkaufszeitpunkt: TEUR 1.965) und den planmäßigen Abschreibungen, die mit TEUR 1.563 über den getätigten Investitionen (TEUR 544) lagen.

Der Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 2.675 resultiert aus stichtagsbedingten Gründen sowie aus veränderten Zahlungszielen für bestimmte Investitionsgüter bei einem deutlich gestiegenen Bruttoumsatzvolumen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen ergeben sich aus der Weiterbelastung von Umlagen und liegen mit TEUR 2.982 (Vorjahr TEUR 2.550) etwas über dem Niveau des Vorjahres.

Der Großteil der sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 22.284 (Vorjahr TEUR 21.665) betrifft mit TEUR 21.274 (Vorjahr TEUR 21.019) Rückdeckungsversicherungen für Pensionsverpflichtungen.

Die Veränderung des Kassenbestands und der Guthaben bei Kreditinstituten („flüssige Mittel“) ist Folge des Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit. So sind die flüssigen Mittel um 18,9 % oder TEUR 50.822 auf TEUR 320.044 angestiegen.

Die Veränderung des Eigenkapitals resultiert ausschließlich aus dem laufenden Jahresergebnis.

Die Pensionsrückstellungen sind um TEUR 2.576 angestiegen. Der Anstieg resultiert aus Zinssatzänderungen und neuen Verpflichtungen aus dem laufenden Dienstzeitaufwand. Wie im Vorjahr sind von den Pensionsrückstellungen als Deckungsvermögen zu qualifizierende Wertpapiere abgesetzt worden (TEUR 82.363, Vorjahr TEUR 67.994). Es besteht ein aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung in Höhe von TEUR 6.852, der auf der Aktivseite ausgewiesen wird.

Die Steuerrückstellungen betreffen ausschließlich ertragsteuerliche Sachverhalte des Berichtsjahrs und der Vorjahre.

Die sonstigen Rückstellungen umfassen hauptsächlich Verpflichtungen aus Vereinbarungen mit Kunden (TEUR 44.354; Vorjahr TEUR 36.976), personalbezogene Rückstellungen (TEUR 37.603; Vorjahr TEUR 30.303) sowie Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (TEUR 7.497; Vorjahr TEUR 8.729). Gründe für den Anstieg der sonstigen Rückstellungen liegen in der Zuführung zu den Bonusrückstellungen für Kunden aufgrund von gestiegenen Verkäufen sowie in höheren Restrukturierungsaufwendungen. Demgegenüber stehen Auflösungen (TEUR 5.486) vor allem bei den übrigen personalbezogenen Rückstellungen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um 36,7 % oder TEUR 2.653 vermindert. Dies ist Folge von Kosteneinsparungen bei der Beschaffung von

Fremddienstleistungen sowie unterschiedlicher Zahlungszeitpunkte.

Die Verbindlichkeiten im Verbundbereich haben sich im Geschäftsjahr um TEUR 1.945 erhöht. Hauptgrund hierfür waren höhere Einkäufe von Waren bei den Prinzipalen aufgrund einer gestiegenen Nachfrage und der daraus resultierenden höheren Bruttoumsatzerlösen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten umfassen überwiegend Verbindlichkeiten aus Steuern (TEUR 10.698; Vorjahr TEUR 11.289) sowie Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (TEUR 7.016; Vorjahr TEUR 4.760).

b) Finanzlage

Die Medtronic GmbH ist mit 27,6 % (Vorjahr 23,1 %) durch Eigenkapital finanziert, was im Vergleich zum Vorjahr eine Erhöhung von 4,5 Prozentpunkten darstellt.

Des Weiteren machen die langfristigen Verpflichtungen (Pensionsrückstellungen) weitere 16,3 % (Vorjahr 17,7 %) der Bilanzsumme aus.

Insgesamt werden die Geschäftsaktivitäten damit zu rund 43,9 % (Vorjahr 40,8 %) langfristig finanziert. Dabei beträgt das Anlagevermögen lediglich 0,7 % (Vorjahr 1,5 %) der Bilanzsumme.

Zusätzlich zur soliden Finanzierung der Gesellschaft mit sehr hohen liquiden Mitteln ist die Medtronic GmbH in den weltweiten Cash Pool des Medtronic Konzerns eingebunden, sodass etwaige Finanzierungsmaßnahmen kurzfristig durchgeführt werden können. Zum 30. April 2024 verfügt die Medtronic GmbH über flüssige Mittel in Höhe von TEUR 320.044.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit war mit TEUR 37.911 (Vorjahr TEUR 16.011) positiv. Die Investitionstätigkeit führte zu einem positiven Cashflow von TEUR 12.996 (Vorjahr TEUR 2.107). Dagegen war der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit mit TEUR -85 wie im Vorjahr (Vorjahr TEUR -2.053) negativ.

c) Ertragslage

Die Ertragslage ist insbesondere durch die Umsatzerlöse, den Personalaufwand sowie die sonstigen betrieblichen Aufwendungen geprägt.

Aufgrund der Tätigkeit als „Limited Risk Distributor“ werden die Verkaufserlöse mit den Wareneinsätzen saldiert dargestellt. Obgleich die Medtronic GmbH immer noch im eigenen Namen und für eigene Rechnung auftritt, erfolgt die Darstellung in Anlehnung an die aktuellen Kommentarmeinungen im deutschen Handelsrecht zu „Prinzipal-Agent-Beziehungen“.³ Dienstleistungen zur Produktentwicklung im Bereich Robotic werden ebenfalls als Umsatzerlöse gezeigt, da die Weiterbelastungen keine Erträge im Sinne eines durchlaufenden Postens darstellen.

³ Deubert/Lewe, S. 874 ff. in Betriebs-Berater BB 15/16.2022 vom 11. April 2022

Insgesamt nahmen die Verkaufserlöse aus Produktverkäufen um TEUR 59,1 oder 6,1 % zu und liegen im Rahmen der Wachstumserwartung für das Geschäftsjahr. Im Bereich Cardiovascular (+11,8 %) lag der Umsatz der Produktverkäufe deutlich über dem des Vorjahres und ist unter anderem der Aufholung der Warenverfügbarkeit geschuldet. Im Bereich Diabetes gab es durch die Modifikation der zeitanteiligen Abrechnungszeiträume im Rahmen von Flatrates einen Rückgang (-5,7 %). Im Bereich Surgical (+3,1 %) und Neuroscience (+5,8 %) konnten gegenüber dem Vorjahr höhere Umsatzerlöse erzielt werden.

Der Aufwand für Produkteinkäufe von den Prinzipalen ist proportional weitestgehend unverändert zu Vorjahren. Der Materialeinsatz im Verhältnis zu den erzielten Umsatzerlösen betrug 77,2 % (Vorjahr 77,2 %).

In den sonstigen betrieblichen Erträgen werden Beträge für die Entsendung von Mitarbeitenden ins Ausland und die Ausführung regional übergreifender Rollen von Mitarbeitenden weiterbelastet (TEUR 2.382, Vorjahr TEUR 2.713). Ferner sind Erträge aus der Weiterbelastung von Restrukturierungsaufwendungen (TEUR 15.809, Vorjahr TEUR 3.542), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 5.486, Vorjahr TEUR 3.732), unter anderem für Mitarbeiter*innen Aktien in Höhe von TEUR 3.052, und Erträge aus dem Verkauf einer Immobilie in Neustadt mit TEUR 1.696 enthalten.

Der Personalaufwand hat sich um TEUR 24.246 bzw. um 16,4 % auf TEUR 172.249 erhöht. Der Anstieg beruht auf vereinbarten Abfindungen im Rahmen von Restrukturierungsmaßnahmen, den jährlichen Gehaltsanpassungen inklusive höheren Provisionen für den Innen- und Außendienst sowie aus aktienbasierten Entlohnungsbestandteilen.

Durch die fortgeführten Home-Office-Angebote konnten die angemieteten Büroflächen in Meerbusch und Wessling weiter optimiert werden und haben die gestiegenen Nebenkosten kompensiert. Für das Geschäftsjahr 2025/2026 werden die Mietverträge der Standorte entsprechend angepasst und der Standort Wessling wird nach München verlagert.

Obgleich sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um TEUR 402 bzw. 0,9 % reduziert haben, erhöhten sich die Kosten für Geschäftsreisen und Veranstaltungen und den Fuhrpark. Insgesamt konnten die getätigten Kosteneinsparungen die gestiegenen Kosten übercompensieren.

Das positive Zinsergebnis (Saldo aus Zinserträgen und Zinsaufwendungen) in Höhe von TEUR 7.501 (Vorjahr Aufwand TEUR 936) hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 6.565 verbessert. Während die Zinsaufwendungen im Wesentlichen die Zinsaufwendungen aus den Pensionsrückstellungen beinhalten, resultieren die Zinserträge - nach Wegfall von „Negativzinsen“ - aus der Verzinsung der flüssigen Mittel der Gesellschaft.

Die Steuern von Einkommen und vom Ertrag ergeben sich wie im Vorjahr fast ausschließlich aus dem laufenden Aufwand für Körperschaft- und Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag.

Risikobericht

Im Rahmen der Organisation und Steuerung der Medtronic-Gruppe ist die Gesellschaft in das weltweite Risikomanagement des Mutterunternehmens integriert. Die Risiken werden durch Berücksichtigung und Analyse im Controlling und Planungsprozess sowie durch die regelmäßigen Berichterstattungen an die Geschäftsführung erkannt.

Zusätzlich werden von der konzerninternen Revision und externen Auditoren regelmäßige Audits für ausgewählte Prozesse durchgeführt.

Die Einschätzung aller nachfolgenden Chancen und Risiken wurde zum Bilanzstichtag für das folgende Geschäftsjahr bzw. für das Geschäftsjahr 2025/2026 vorgenommen. Sofern sich Chancen und Risiken nach dem Schluss des Berichtszeitraums in ihrer Bedeutung ändern, neu auftreten oder entfallen sind, wurde die geänderte Einschätzung der Chancen und Risiken entsprechend dargestellt.

Die Medtronic zeichnet sich insbesondere durch folgende Risiken aus, die sich gleichwertig auf die Gesellschaft auswirken und weitgehend unverändert zum Vorjahr sind:

Das wesentliche Risiko und zugleich die wesentliche Chance des Unternehmens ist die Einbindung in den Medtronic-Konzern mit seinen Produkten und Zentralfunktionen.

Die für die Medtronic-Gruppe wesentlichen Risiken sind Bonitäts- und Preisrisiken. Die Bonitätsrisiken werden u. a. durch gezielte Kreditwürdigkeitsabfragen für potenzielle Kund*innen und Kreditlimits begrenzt. Preisrisiken werden durch eine Mindestpreisliste für den Vertrieb erkannt und gesteuert.

Etwaige Produkthaftungsrisiken sind mit unseren konzerninternen Hauptlieferanten vertraglich geregelt und werden, bis auf einen kleinen Selbstbehalt, der von unserer Gesellschaft zu tragen ist, von diesen getragen.

Die Gesellschaft ist außer bei branchenbedingten Rechtsfällen zu Produkthaftungsrisiken zurzeit in keine wesentlichen Rechtsstreitigkeiten involviert.

Bedingt durch die Stellung als „limited risk distributor“ werden die von der Gesellschaft veräußerten Produkte vom Medtronic Konzern bezogen. Aufgrund der Abhängigkeit vom Konzern besteht ein allgemeines Risiko im Hinblick auf Lieferengpässe. Das Risiko wird – auch unter Berücksichtigung von bestimmten Rohstoffverknappungen durch den Ukraine Konflikt – als eher gering angesehen.

Aufgrund der Kundenstreuung, der Einbettung in den Medtronic-Konzernverbund und der getroffenen Maßnahmen wird die Eintrittswahrscheinlichkeit der vorgenannten Risiken als durchschnittlich und das Ausmaß der Risiken mit ihrem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft als gering angesehen.

Dem anhaltenden Kostendruck aus dem Gesundheitssystem, dem hohen Wettbewerbsdruck und Preiskampf wirkt die Medtronic durch kontinuierliche Projekte zur internen Effizienzsteigerung und stetige Verbesserung und Neu- bzw. Weiterentwicklung des Produktportfolios sowie durch fundierte klinische Evidenz entgegen.

Die wachsende Vernetzung der Informationssysteme und die Forderung nach deren permanenter Verfügbarkeit stellen immer höhere Ansprüche an die eingesetzte Informationstechnologie und die IT-Infrastruktur. Mit dem Einsatz moderner Hard- und Software sowie der stetigen technologischen Erneuerung unserer IT-Infrastruktur begegnen wir möglichen Risiken und gewährleisten die Verfügbarkeit und Sicherheit der IT-Systeme.

Die fortschreitende Digitalisierung unserer Geschäfts- und Produktionsprozesse hat dem Thema Cyber-Security einen neuen Stellenwert gegeben. Um das Unternehmen vor potenziellen Bedrohungen zu schützen, wird eine konzerneinheitliche Firewall-Technologie eingesetzt, und in regelmäßigen Abständen werden Trainings für Computernutzer für den vorsichtigen Umgang mit Schadmails und Schadsoftware angeboten.

Steigende Energiekosten im Bereich Transport und Logistik und auch die eingeschränkte Verfügbarkeit von bestimmten Rohstoffen in der Produktion werden sich weiterhin auf die Lieferketten wachstumshemmend auswirken.

Darüber hinaus sind keine Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden oder seine Entwicklung nachhaltig beeinträchtigen könnten, ersichtlich.

C. Ausblick und Chancen

Die folgenden Annahmen basieren dabei auf internen Planungsdaten sowie extern verfügbaren Rahmendaten und Forecasts. Der Prognosezeitraum umfasst dabei die Geschäftsjahre 2024/2025 und 2025/2026.

Die Medtronic zeichnet sich insbesondere durch folgende Chancen aus, die sich gleichwertig auf die Gesellschaft auswirken und weitgehend unverändert zum Vorjahr sind:

Wir erwarten für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft aufgrund unserer Produktinnovationen kurz- bis mittelfristig eine positive Entwicklung. Herausfordernd in diesem Umfeld werden insbesondere die politischen Entwicklungen in Deutschland sowie daran anknüpfend gesetzliche Änderungen in der deutschen Krankenhausstruktur sein.

Medtronic wird alles daransetzen, seine Marktstellung zu halten und auszubauen. Obgleich die Restriktionen des Gesundheitsmarktes stets ein limitierender Faktor sind, werden wir verstärkt daran arbeiten, dass die Erstattungen unserer Produkte für die Krankenhäuser und niedergelassenen Ärzt*innen ausreichend sind und dass neue Produkte in die Erstattung aufgenommen werden.

Vor dem Hintergrund weiterer Spar- und Rationalisierungsbestrebungen im deutschen Gesundheitssystem und einer fortschreitenden Konzentration in der Branche agierte die Gesellschaft nach unserer Auffassung in einem vom Wettbewerb stark umkämpften Markt erfolgreich.

Wir sind zuversichtlich, dass durch neue Technologien und den Einsatz von künstlicher Intelligenz (KI) eine Anpassung von Therapien in Echtzeit möglich sein wird. Dies beinhaltet optional eine Fernüberwachung von Patient*innen, die in Folge auch neue Pflegestandards ermöglicht.

Medtronic wird sich dafür einsetzen, dass neue Zugangswege in die Erstattung für innovative (digitale) Therapien und Produkte mit künstlicher Intelligenz geschaffen werden. Darüber hinaus setzen wir uns insgesamt für eine bedarfsgerechte Versorgung von Patient*innen mit Medizinprodukten - sowohl im Krankenhaus als auch im ambulanten Sektor – ein.

Auch werden wir verstärkt versuchen, den Bekanntheitsgrad unserer Therapien im Markt zu steigern. Durch weitere erfolgreiche Produktweiterentwicklungen in bestehenden Produktsegmenten planen wir, die bestehende Umsatz- und Gewinnsituation der Gesellschaft kontinuierlich zu stärken. Des Weiteren wird zur Sicherung und zum Ausbau der Marktanteile sowie zur Erschließung neuer Märkte die Akquisition branchengleicher Unternehmen im internationalen Konzernverbund in Erwägung gezogen.

Im Laufe des Geschäftsjahres 2025/2026 wird Medtronic auf globaler Ebene das Diabetes-Geschäft in ein eigenständiges, börsennotiertes Unternehmen ausgliedern, welches sich über entsprechende regionale Gesellschaften auf das Direct-to-Consumer Geschäft konzentriert und damit die speziellen Anforderungen der Diabetes Behandlung von Patient*innen weiter optimiert. Die künftige Ausgliederung wird auch die Medtronic GmbH betreffen, da voraussichtlich das Diabetes Geschäft bei der Gesellschaft wegfallen wird. Insoweit erwarten wir in Zukunft entsprechend geringere Umsatzerlöse (ca. EUR -134 Mio) und einen potentiell geringeren Personalbestand, wobei die genauen Auswirkungen derzeit noch nicht bekannt sind.

Darüber hinaus werden wir uns weiterhin den sich ständig ändernden Marktbedingungen anpassen und unseren Kund*innen kontinuierlich neue und innovative Service-, Vertriebs- und Finanzierungskonzepte anbieten, um als Bestandteil des Gesundheitssystems einen ökonomischen Mehrwert bzw. Beitrag zur Gesundheitsversorgung in Deutschland zu leisten.

Neben den umsatzerhöhen Maßnahmen werden wir uns aber auch mit Möglichkeiten für weitere Prozessverbesserungen und Synergien sowie der Zentralisierung und Standardisierung von Funktionsbereichen befassen, um die Ergebnissituation weiter zu festigen.

Der Kostensenkungsdruck im deutschen Medizin- und Gesundheitssektor hält weiter an, wodurch sich der Preisdruck im Gesundheitssystem weiter verstärkt. Darüber hinaus erwarten wir eine weiterhin anhaltende Konzentration der Krankenhäuser in Einkaufsgemeinschaften und Trägergesellschaften.

Vorbehaltlich der Sondereffekte hat sich die Ertragssituation unserer Gesellschaft stabil entwickelt. Dies wird sich unseres Erachtens in den folgenden Geschäftsjahren fortsetzen und das Risiko von Ergebnisvolatilitäten verringern.

Für das Geschäftsjahr 2024/2025 wurden auf Basis ungeprüfter Zahlen Umsatzerlöse von rund EUR 1.045 Mio aus Produktverkäufen vor Saldierung mit den Wareneinkäufen erzielt. Für das Geschäftsjahr 2024/2025 wird ein deutlich positives Jahresergebnis vor Steuern von EUR 40 Mio erwartet.

Für das Geschäftsjahr 2025/2026 gehen wir davon aus, dass wir den Umsatz im unteren einstelligen Prozentbereich steigern können, so dass im Geschäftsjahr 2025/2026 die Verkäufe als Limited Risk Distributor um rund EUR 5 Mio (vor Verrechnung mit den Wareneinkäufen) höher ausfallen werden.

Aufgrund der Umsatzentwicklung und den erwarteten Kostenentwicklungen gehen wir für den Prognosezeitraum 2025/2026 von einem Ergebnis vor Steuern von ca. EUR 30 bis 35 Mio aus.

D. Aufsichtsrat und Frauenquote

Ein Aufsichtsrat besteht derzeit nicht.

Die nach den §§ 36 und 52 GmbHG festzulegende Zielgröße beträgt 40 % als Anteil der Frauen in der Geschäftsführung sowie in den beiden Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführung. Es wird angestrebt, dass dieser Anteil auch in der Führungsebene unterhalb der Geschäftsführung bis zum 30. April 2026 erreicht wird.

Meerbusch, 1. September 2025

Die Geschäftsführung

Irene Holler

Jörg Vollmann

Dorothee Stamm

Rudolf Matzenberger

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Mai 2023 bis 30. April 2024

Medtronic Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Meerbusch

Bilanz zum 30. April 2024

Aktiva

	30.04.2024	30.04.2023
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	886.449,00	1.075.155,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00
	886.449,00	1.075.155,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	515.296,00	2.573.442,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.810.876,03	2.547.766,19
	2.326.172,03	5.121.208,19
	3.212.621,03	6.196.363,19
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	121.197.585,24	123.872.722,35
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.981.723,50	2.549.796,94
3. Sonstige Vermögensgegenstände	22.284.021,29	21.665.705,13
	146.463.330,03	148.088.224,42
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	320.043.877,55	269.222.363,02
	466.507.207,58	417.310.587,44
C. Rechnungsabgrenzungsposten	273.028,62	260.505,32
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	6.852.124,00	783.645,00
	476.844.981,23	424.551.100,95

	Passiva	
	30.04.2024	30.04.2023
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	1.025.000,00	1.025.000,00
II. Kapitalrücklage	92.023.000,00	92.023.000,00
III. Gewinnvortrag (Vorjahr Verlustvortrag)	5.025.856,49	-23.940.716,12
IV. Jahresüberschuss	33.602.630,56	28.966.572,61
	131.676.487,05	98.073.856,49
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	77.630.572,00	75.054.384,00
2. Steuerrückstellungen	12.084.301,49	10.955.540,79
3. Sonstige Rückstellungen	90.909.665,77	77.340.710,61
	180.624.539,26	163.350.635,40
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.567.397,88	7.220.461,19
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	137.507.463,61	135.562.863,01
3. Sonstige Verbindlichkeiten	19.826.015,14	18.588.995,96
	161.900.876,63	161.372.320,16
D. Rechnungsabgrenzungsposten	2.643.078,29	1.754.288,90
	476.844.981,23	424.551.100,95

Medtronic Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Meerbusch

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Mai 2023 bis 30. April 2024**

	2023/24	2022/23
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	236.522.060,16	223.522.744,67
2. Sonstige betriebliche Erträge	25.805.894,18	13.043.456,57
3. Personalaufwand:		
a) Löhne und Gehälter	-146.626.345,71	-125.023.327,85
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-25.622.813,14	-22.980.017,86
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.562.715,37	-2.093.414,38
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-46.443.551,02	-46.845.159,29
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11.010.759,82	2.989.175,05
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.509.926,82	-2.053.497,34
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-15.946.202,01	-11.577.693,13
9. Ergebnis nach Steuern	33.627.160,09	28.982.266,44
10. Sonstige Steuern	-24.529,53	-15.693,83
11. Jahresüberschuss	33.602.630,56	28.966.572,61

Anhang für das Geschäftsjahr 2023 / 2024

I. Allgemeine Angaben

Die Medtronic Gesellschaft mit beschränkter Haftung (im Folgenden kurz „Medtronic GmbH“ oder „Gesellschaft“) hat ihren Sitz in Meerbusch und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Neuss (HRB 14798).

Der vorliegende Jahresabschluss für das Geschäftsjahr wird nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften gemäß § 242 und §§ 264 ff. HGB unter Berücksichtigung des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt. Die Gesellschaft verwendet in der Gewinn- und Verlustrechnung das Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB.

Der Jahresabschluss wurde unter der „Going Concern“ Annahme aufgestellt (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB).

Geschäftsjahr ist der Zeitraum vom 1. Mai eines Jahres bis zum 30. April des darauffolgenden Jahres.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang anzubringen sind, im Berichtsjahr im Anhang aufgeführt.

Aus Gründen der Übersichtlichkeit ist der Anhang in Tausend Euro (TEUR) aufgestellt.

Aufgrund der Tätigkeit als „Limited Risk Distributor“ werden die Verkaufserlöse mit Wareneinsätzen saldiert dargestellt. Obgleich die Medtronic GmbH im eigenen Namen und für eigene Rechnung auftritt, erfolgt diese Darstellung in Anlehnung an die aktuellen Kommentarmeinungen im deutschen Handelsrecht zu „Prinzipal-Agent-Beziehungen“.¹

¹ Deubert/Lewe, S. 874 ff. in Betriebs-Berater BB 15/16.2022 vom 11. April 2022

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind unverändert zum Vorjahr.

Aktiva

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, verminderd um lineare, planmäßige Abschreibungen, bewertet.

Die den Abschreibungen zugrundeliegenden voraussichtlichen Nutzungsdauern betragen drei bis fünf Jahre (Software) bzw. drei bis vierzehn Jahre (Sachanlagen). Der Geschäfts- oder Firmenwert wurde über die voraussichtliche Nutzungsdauer von fünf Jahren abgeschrieben. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte werden mit Nutzungsdauern zwischen 10 und 15 Jahren angesetzt.

Sogenannte Standardsoftware (betragsmäßig unwesentlich) wird nicht als immaterieller Vermögensgegenstand ausgewiesen, sondern unter dem Posten „Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung“ geführt.

Geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis zu EUR 800 werden unterschiedlich gehandhabt. Kleinere Stückzahlen werden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben und im Anlagen Spiegel als Abgang erfasst. Bei größeren Stückzahlen erfolgt die Abschreibung über die Nutzungsdauer, um die Diskrepanz zwischen US GAAP und HGB nicht weiter zu vergrößern.

Außerplanmäßige Abschreibungen nach § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB werden im Anlagevermögen nur vorgenommen, sofern es sich um dauernde Wertminderungen handelt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie der Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sind zu Nennwerten angesetzt. Spezielle Risiken in den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen werden - falls notwendig - durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Unter den Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen werden Salden mit Gesellschaften ausgewiesen, an denen die Medtronic plc, Dublin / Irland, als Konzernobergesellschaft direkt oder indirekt mit einer Mehrheit am Kapital beteiligt ist.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Abschlusstichtag ausgewiesen, sofern sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Der Ansatz erfolgt zu Nennwerten.

Aktivvermögen, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Altersversorgungsverpflichtungen dienen, sogenanntes Deckungsvermögen, werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet und mit den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen saldiert. Ein daraus verbleibender aktiver Saldo wird in der Bilanz gesondert als „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ ausgewiesen.

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handels- und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen.

Aktive und passive Steuern werden saldiert ausgewiesen.

Zum Bilanzstichtag ergeben sich aktive latente Steuern im Wesentlichen aus der Bewertung der Pensionsrückstellungen, dem handelsrechtlich bereits abgeschriebenen Firmenwert sowie der Bewertung einzelner Rückstellungen. Passive latente Steuern resultieren aus der Bewertung des Pensionsdeckungsvermögens.

Nach Saldierung der aktiven und passiven latenten Steuern (Gesamtdifferenzenbetrachtung) verbleibt ein Aktivüberhang der latenten Steuern von TEUR 17.637. Der Berechnung der latenten Steuern liegt ein effektiver Steuersatz von 31,46 % zugrunde (15,825 % für die Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und 15,635 % für die Gewerbesteuer), der sich voraussichtlich im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen ergeben wird.

Die Gesellschaft macht von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB keinen Gebrauch, so dass sich insgesamt kein Ausweis latenter Steuern in der Bilanz ergibt.

Passiva

Das gezeichnete Kapital und die Kapitalrücklage sowie der Verlustvortrag und der Jahresüberschuss sind zum Nennwert angesetzt.

Die Rückstellungen decken alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen ab. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten sieben Jahre abgezinst.

Die Rückstellungen für Pensionen werden auf der Grundlage versicherungs-mathematischer Berechnungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Heubeck-Richttafeln 2018G bewertet. Die Rückstellungen für Pensionen wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank im April 2024 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 1,83 % (Vorjahr 1,80 %) p.a. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen wurden jährliche Gehaltssteigerungen von 3,0 %, eine Dynamik der Beitragsbemessungsgrenze in der gesetzlichen Rentenversicherung von 2,5 % und Rentensteigerungen von jährlich 2,0 % zugrunde gelegt, sowie alters- und geschlechtsabhängige Fluktionswahrscheinlichkeiten von durchschnittlich 4,50 % verwendet.

Die Erträge aus dem Deckungsvermögen werden mit der Zuführung zur Rückstellung saldiert und als Personalaufwand ausgewiesen. Der Zinsaufwand enthält lediglich die Abzinsung der Pensionsverpflichtung.

Die Verpflichtungen aus Pensionen werden mit den Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungs- und ähnlichen Verpflichtungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind (sog. Deckungsvermögen), verrechnet. Die Bewertung des Deckungsvermögens erfolgt zum beizulegenden Zeitwert.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Als passiver Rechnungsabgrenzungsposten werden Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, sofern sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Der Ansatz erfolgt zu Nennwerten.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremden Währungen sind mit dem jeweiligen Kurs am

Entstehungstag bewertet. Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten in fremden Währungen werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Langfristige Fremdwährungsforderungen oder -verbindlichkeiten bestehen nicht.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens sowie die Abschreibungen im Geschäftsjahr sind dem Anlagenspiegel zu entnehmen, der Bestandteil des Anhangs ist.

Die betriebliche Nutzungsdauer des derivativen Geschäfts- oder Firmenwertes von fünf Jahren basiert auf einer Einschätzung der zeitlichen Ertragsrückflüsse auf Basis der identifizierten Komponenten der Geschäfts- und Firmenwerte. Diese repräsentieren insbesondere Kundenstämme sowie das 'Know-how' (Mitarbeitende, Prozesse), die im Rahmen des Erwerbs der Geschäftsbetriebe übernommen wurden. Der Geschäfts- oder Firmenwert wurde handelsrechtlich in voller Höhe auf den Restbuchwert von Null planmäßig abgeschrieben.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten Forderungen in Höhe von TEUR 7.672 (Vorjahr TEUR 9.470) mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren mit TEUR 2.982 (Vorjahr TEUR 2.550) aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten Aktivwerte aus Rückdeckungsversicherungen für Versorgungsverpflichtungen (TEUR 21.274, Vorjahr TEUR 21.019), die nicht nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit den Pensionsrückstellungen saldiert werden konnten.

Insgesamt haben sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 21.274 (Vorjahr TEUR 21.019) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Alle übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben - wie im Vorjahr - eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Der aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung resultiert aus der Verrechnung von Aktivvermögen TEUR 73.016 (Vorjahr TEUR 7.664), das mit entsprechenden Pensionsverpflichtungen TEUR 66.164 (Vorjahr TEUR 6.881) verrechnet wurde. Der aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung unterliegt gemäß § 268 Abs. 8 Satz 3 HGB generell einer Ausschüttungssperre.

Das gezeichnete Kapital der Medtronic GmbH wird von der Medtronic Holding B.V., Heerlen / Niederlande, gehalten.

Die Pensionsverpflichtungen setzen sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

Bezeichnung und Werte in TEUR	30.04.2023	Rentenzahlung	Zukauf Deckungs- vermögen	Zuführung Rückstellung	30.04.2024
Wertansatz gem. § 253 II HGB - Rückstellung	-143.238	3.536	0	-13.926	-153.628
Wertansatz gem. § 253 II HGB - zu verrechnendes Deckungsvermögen	67.994	-852	3.920	11.301	82.363
Unterschiedsbetrag auf Grund Anwendung BilMoG	974	0	0	-487	487
	-74.270	2.684	3.920	-3.112	-70.778
Davon:					
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung		784			6.852
Pensionsrückstellung		-75.054			-77.631
Davon:					
Personalaufwand für Altersversorgung (inkl. Erträge aus Deckungsvermögen)				-800	
Sonstige betriebliche Aufwendungen				487	
Zinsaufwand aus der Aufzinsung der Pensionsverpflichtung (ohne Erträge aus dem Deckungsvermögen)				3.425	
				3.112	

Rückstellungspflichtige Pensionsverpflichtungen bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 153.628 (Vorjahr TEUR 143.238). Die Pensionsrückstellungen wurden insgesamt mit Deckungsvermögen in Höhe von TEUR 82.363 (Vorjahr TEUR 67.994) gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB verrechnet. Die Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände zum Bilanzstichtag betragen TEUR 51.595 (Vorjahr TEUR 48.029). Der beizulegende Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände wurde anhand von Marktpreisen auf einem aktiven Markt bestimmt. Als Deckungsvermögen wurden ein zweckexklusives, verpfändetes und insolvenzgeschütztes Contractual Trust Agreement über Wertpapiere des Anlagevermögens (TEUR 73.016) sowie verpfändete Ansprüche aus Lebensversicherungen (TEUR 9.347) klassifiziert.

Die Zinserträge und Kursänderungen aus dem Deckungsvermögen wurden mit den Zuführungen zu den Pensionsverpflichtungen saldiert. Der Aufwand aus der Aufzinsung der Pensionsverpflichtungen (TEUR 3.425) wird als Zinsaufwand ausgewiesen.

Aus der Umstellung der Pensionsrückstellungen im Rahmen des BilMoG zum 1. Mai 2010 (BilMoG-Eröffnungsbilanz) ergab sich ein Zuführungsbetrag im Vergleich zum alten Ansatz zum 30. April 2010 von TEUR 7.302. Die Gesellschaft macht von dem Wahlrecht des Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB Gebrauch und verteilt den Aufwand aus der Umstellung linear über einen Zeitraum von maximal 15 Jahren. Im Geschäftsjahr zum 30. April 2024 wurden TEUR 487 als sonstiger betrieblicher Aufwand erfasst. Zum Abschlussstichtag beläuft sich der verbleibende Unterschiedsbetrag somit auf TEUR 487.

Durch die im Jahr 2016 erfolgte Änderung des § 253 HGB hinsichtlich der Bewertung der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen ist der Zeitraum, über den der Durchschnittszinssatz für die handelsrechtliche Abzinsung von Pensionsrückstellungen berechnet wird, von sieben auf zehn Jahre verlängert worden. Daraus ergeben sich zum 30. April 2024 Rückstellungen aus Pensionen in Höhe von TEUR 153.141 (vor Saldierung mit Deckungsvermögen und Berücksichtigung des noch nicht zugeführten Umstellungsbetrages nach Art 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB). Diese liegen um TEUR 140 unter dem Bewertungsansatz für Pensionsrückstellungen, der sich zum 30. April 2024 bei Anwendung des Sieben-Jahres-Durchschnittzinssatzes ergeben hätte (TEUR 153.281).

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Verpflichtungen gegenüber Kund*innen, Mitarbeitenden aus Resturlaub, Aktienoptionen und Boni gebildet und setzen sich zum Stichtag wie folgt zusammen:

Bezeichnung	30.04.2024 TEUR	30.04.2023 TEUR
Kund*innen	44.354	36.976
Mitarbeitende	30.726	27.192
Ausstehende Rechnungen	7.497	8.729
Restrukturierung	6.877	3.111
Right of Return	1.080	957
Produkthaftungsrisiken	376	376
Gesamt	90.910	77.341

Die Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 161.901 (Vorjahr TEUR 161.372) sind - wie im Vorjahr - sämtlich innerhalb eines Jahres fällig.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren aus Liefer- und Leistungsbeziehungen innerhalb des Konzerns.

Die sonstigen Verbindlichkeiten resultieren in Höhe von TEUR 10.698 (Vorjahr TEUR 11.289) aus Steuern.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Verkaufserlöse aus Produktverkäufen der Medtronic GmbH werden grundsätzlich nur im Inland erzielt. Als Umsatz qualifizierte Konzernweiterbelastungen finden grundsätzlich mit dem Ausland statt.

Wie im Abschnitt „Allgemeine Angaben“ bereits dargestellt, werden anfallende Materialaufwendungen mit den Umsatzerlösen saldiert dargestellt. Hintergrund ist, dass bei der Medtronic GmbH als „Limited Risk Distributor“ keine nennenswerten Risiken aus den Produktverkäufen verbleiben.

Unsaldierte hat die Gesellschaft Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 1.039.651 (Vorjahr TEUR 978.363) sowie Materialaufwendungen in Höhe von TEUR 803.129 (Vorjahr TEUR 754.840) erzielt. Saldierte betrachtet verbleiben Umsatzerlöse von insgesamt TEUR 236.522 (Vorjahr TEUR 223.523).

Nach Produktgruppen setzen sich die Verkaufserlöse aus dem operativen Geschäft des Berichtsjahres wie folgt zusammen:

Bezeichnung	30.04.2024 TEUR
Cardiovascular	476.748
Surgical	249.829
Neuroscience	169.911
Diabetes	133.727
Sonstige (Konzernweiterbelastungen)	9.436
Gesamt	1.039.651

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge TEUR 5.486 aus der Auflösung von Rückstellungen (Vorjahr TEUR 3.732). Der Verkauf des Gebäudes in Neustadt führte insgesamt zu einem Ertrag in Höhe von TEUR 1.696. Die verbleibenden sonstigen betrieblichen Erträge beziehen sich im Wesentlichen auf Konzernumlagen für Personal und Verwaltungsaufwendungen sowie aus der Weiterbelastung von Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von TEUR 15.809. Nennenswerte Erträge aus Fremdwährungsumrechnungen sind wie im Vorjahr nicht angefallen.

Die Personalaufwendungen enthalten mit TEUR 8.460 (Vorjahr TEUR 8.004) Aufwendungen für die Altersversorgung.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Zuführung des BilMoG-Pensionsunterschiedsbetrages nach Art. 67 Abs. 1 und 2 EGHGB in Höhe von TEUR 487. Es liegen weder im laufenden Geschäftsjahr noch im Vorjahr nennenswerte periodenfremde Aufwendungen vor. Nennenswerte Aufwendungen aus Fremdwährungsumrechnungen sind wie im Vorjahr nicht angefallen.

Das für das Geschäftsjahr 2023 / 2024 berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers betrug TEUR 130 für die Durchführung der Jahresabschlussprüfung in der lokalen Organisation am Standort Meerbusch.

Die Zinserträge enthalten Erträge aus der Aufzinsung langfristiger Forderungen in Höhe von TEUR 94 (Vorjahr TEUR 59) und Bankzinsen in Höhe von TEUR 10.910 (Vorjahr TEUR 2.874).

Die Zinsaufwendungen enthalten die Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 3.482 (Vorjahr TEUR 2.053).

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 1.127 (Vorjahr TEUR 377) sowie periodenfremde Erträge von TEUR 24 (Vorjahr TEUR 6).

Eine quantitative Angabe des Steueraufwands im Sinne des § 285 Nr. 30a HGB, der sich nach dem Mindeststeuergesetz und ausländischen Mindeststeuergesetzen nach § 274 Abs. 3 Nr. 2 HGB ergibt, ist nach aktuellem Stand noch nicht möglich. Die Medtronic GmbH setzt sich für die Jurisdiktion Deutschland mit den Vorgaben aus dem deutschen Mindeststeuergesetz auseinander.

V. Sonstige Angaben

Zum Abschlussstichtag unterliegen der Ausschüttungssperre:

	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Rückstellungen für Pensionen (7-Jahres Durchschnitt)	153.281	
./. Rückstellungen für Pensionen (10-Jahres Durchschnitt)	-153.141	
Ausschüttungsgesperrter Teilbetrag I		<u>140</u>
Zeitwert der zu verrechnenden Vermögensgegenstände aus Altersversorgungen mit Zeitwerten oberhalb der Anschaffungskosten	82.363	
./. Anschaffungskosten der zu berechnenden Vermögensgegen- stände mit Zeitwerten oberhalb der Anschaffungskosten	-51.595	
Ausschüttungsgesperrter Teilbetrag II		<u>30.768</u>
= Gesamtbetrag der ausschüttungsgesperrten Beträge		<u>30.908</u>

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und außerbilanzielle Geschäfte

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und außerbilanzielle Geschäfte bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 24.265. Die Fälligkeit ist dabei wie folgt:

Davon fällig in TEUR	Zahlbar bis zum 30.04.2025	Zahlbar nach dem 30.04.2025 bis zum 30.04.2029
Mieten	1.750	2.103
Leasingverträge	5.104	10.208
Bestellobligo	5.100	0
Gesamt	11.954	12.311

Es liegen derzeit keine Verpflichtungen vor, die nach dem 30. April 2029 zahlbar sind.

Die in den sonstigen finanziellen Verpflichtungen enthaltenen Miet- und Leasingverträge betreffen im Wesentlichen Bürogebäude in Meerbusch sowie PKW-Leasingverträge für Mitarbeitende.

Das Bestellobligo betrifft vor dem Stichtag erteilte Aufträge für Dienstleistungen im Folgejahr.

Der Vorteil der Miet- und Leasingverträge liegt für die Gesellschaft in der geringeren Kapitalbindung im Vergleich zum Barkauf. Nachteilig könnte sich möglicherweise die langfristige Bindung an den Vertragspartner und die damit zusammenhängende geringere Flexibilität gestalten. Die Möglichkeit der Vertragsverlängerung oder Auslösung des Leasinggegenstandes unterliegen geschäftsüblichen Chancen und Risiken.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen betreffen insbesondere:

- die Abwicklung der Vertriebsaktivitäten und die daraus resultierenden Verbindlichkeiten,
- die Belastung mit Verwaltungs- und anderen Kosten für Dienstleistungen und Personalgestellung, die von anderen Konzernunternehmen für die Medtronic GmbH erbracht oder von der Medtronic GmbH für andere Konzernunternehmen erbracht werden,
- die Einbindung der Medtronic GmbH in die Finanzierungsaktivitäten der Medtronic-Gruppe durch Cash-Pooling sowie Gewährung von Konzernfinanzierungen.

Sämtliche Verrechnungspreise für oben genannte Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen sind aus Marktpreisen abgeleitet.

Die Geschäfte mit nahestehenden Personen betreffen ausschließlich die Geschäftsführervergütung.

Zahl der Beschäftigten

Im Geschäftsjahr 2023/2024 betrug die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten, einschließlich Teilzeitkräfte 1.256 (Vorjahr 1.251).

Von den Mitarbeitenden sind 652 im Außen- und 604 im Innendienst tätig.

Konzernzugehörigkeit

Die Medtronic GmbH gehört zum Konzern der Medtronic plc, Dublin / Irland, die indirekt über die Medtronic Holding B.V., Heerlen / Niederlande, sämtliche Anteile am Kapital der Medtronic GmbH hält. Der Jahresabschluss der Medtronic GmbH wird in den Konzernabschluss der Medtronic plc einbezogen, die sowohl für den kleinsten und größten Kreis an Gesellschaften einen Konzernabschluss aufstellt. Der Konzernabschluss der Medtronic plc ist bei der United States Securities and Exchange Commission, Washington, D.C. 20549, Commission File No. 1-36820 offengelegt worden.

Gewinnverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung wurde im Berichtszeitraum von den folgenden Personen wahrgenommen:

- Irene Holler, Senior HR Director GIGA Region
- Dorothee Stamm, Director Government Affairs
- Jörg Vollmann, Senior Business Director
- Rudolf Matzenberger, Senior Enterprise Accounts Director

Die Gesellschaft macht von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch, da im Geschäftsjahr 2023/2024 ein Geschäftsführer (Rudolf Matzenberger) keine Bezüge von der Gesellschaft erhalten hat und somit nur drei Geschäftsführer von der Gesellschaft Bezüge erhalten haben.

Die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern der Geschäftsleitung belaufen sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 4.153.

Nachtragsbericht

Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 73.016 per 30. April 2024 zuzüglich der Zukäufe per 31. Januar 2025 in Höhe von TEUR 530 (Gesamt TEUR 73.546), die bisher als zweckexklusives, verpfändetes und insolvenzgeschütztes Deckungsvermögen („Contractual Trust Agreement über Wertpapiere des Anlagevermögens“) von zwei Treuhändern, Medtronic Trustee e.V., Meerbusch, und Medtronic Administrator e.V., Meerbusch, verwaltet wurden, sind am 12. März 2025 auf einen neuen Treuhänder, Mercer Treuhand GmbH, Frankfurt am Main, übertragen worden. Im Zuge der Übertragung wurden die Wertpapiere in einem ersten Schritt zu einem Preis von TEUR 81.829 verkauft. Dabei wurde ein Kursgewinn in Höhe von TEUR 8.283 erzielt, der mit der einbehaltenen Kapitalertragsteuer (TEUR 7.135) verrechnet wurde. Der übrige Betrag zuzüglich der liquiden Mittel auf den Girokonten des Medtronic Trustee e.V. in Höhe von TEUR 29 - insgesamt TEUR 74.723 - ist auf den neuen Treuhänder Mercer Treuhand GmbH übertragen worden. Dabei entfiel auf den Aufbauplan ein Wert in Höhe von TEUR 11.210 und für den Basisplan ein Wert in Höhe von TEUR 63.513 des Deckungskapitals. Die übertragenen Vermögensgegenstände stellen weiterhin zweckexklusives, verpfändetes und insolvenzgeschütztes Deckungsvermögen dar.

Weitere Ereignisse von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft sind nach dem Bilanzstichtag nicht eingetreten.

Meerbusch, 1. September 2025

Die Geschäftsführung

Irene Höller

Jörg Vollmann

Dorothee Stamm

Rudolf Matzenberger

Anlagenspiegel

**Entwicklung des Anlagevermögens in der Zeit vom
1. Mai 2023 bis 30. April 2024**

	Anschaffungskosten			
	01.05.2023	Zugänge	Abgänge	30.04.2024
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
	1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.830.609,24	0,00	0,00
	2. Geschäfts- oder Firmenwert	2.647.361,21	0,00	0,00
		5.477.970,45	0,00	5.477.970,45
II. Sachanlagen				
	1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	11.115.741,29	0,00	8.871.486,82
	2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.597.170,61	543.525,85	639.255,28
		25.712.911,90	543.525,85	9.510.742,10
		31.190.882,35	543.525,85	9.510.742,10
				22.223.666,10

Abschreibungen				Nettobuchwerte	
01.05.2023	Zugänge	Abgänge	30.04.2024	30.04.2024	30.04.2023
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1.755.454,24	188.706,00	0,00	1.944.160,24	886.449,00	1.075.155,00
2.647.361,21	0,00	0,00	2.647.361,21	0,00	0,00
4.402.815,45	188.706,00	0,00	4.591.521,45	886.449,00	1.075.155,00
8.542.299,29	180.639,75	6.993.980,57	1.728.958,47	515.296,00	2.573.442,00
12.049.404,42	1.193.369,62	552.208,89	12.690.565,15	1.810.876,03	2.547.766,19
20.591.703,71	1.374.009,37	7.546.189,46	14.419.523,62	2.326.172,03	5.121.208,19
24.994.519,16	1.562.715,37	7.546.189,46	19.011.045,07	3.212.621,03	6.196.363,19

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Medtronic Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Meerbusch

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Medtronic Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Meerbusch, – bestehend aus der Bilanz zum 30. April 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Mai 2023 bis zum 30. April 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Medtronic Gesellschaft mit beschränkter Haftung für das Geschäftsjahr vom 1. Mai 2023 bis zum 30. April 2024 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. April 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Mai 2023 bis zum 30. April 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für

unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) als nicht inhaltlich geprüften Bestandteil des Lageberichts.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgend-eine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschrif-

ten entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darauf hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsysten und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen ange-

messen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensaktivität sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmensaktivität aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmensaktivität nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Um-

fang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsyste m, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 12. September 2025

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Matthias Barnert
Wirtschaftsprüfer

ppa. Stefan Wigge
Wirtschaftsprüfer



DEE00111804.1.1

Leerseite aus bindetechnischen Gründen



20000006513830